

Termine

Lupus Erythematodes

Die Selbsthilfegruppe Lupus Erythematodes trifft sich am heutigen Mittwoch, 15. August, 17 Uhr im Herrmann, Hermannstr. 5, zum Erfahrungsaustausch. Kontakt: Kiss, Tel. 8 16 44-222. (ria)

Verwaiste Eltern

Die Selbsthilfegruppe Verwaiste Eltern trifft sich am heutigen Mittwoch, 15. August, 19.30 Uhr im Kiss-Treffpunkt, Treppenstr. 4. Infotelefon 31 55 97. (ria)

Proben Gospelchor

Der Gospelchor „UpToYou“ lädt für mittwochs ab 19.30 Uhr zu Proben in die Ev.-Freik. Gemeinde, Mönchebergstr. 10, ein. (ria)

Internet-Sicherheit

Das IT-Security Meetup Kassel ist ein Netzwerk von Experten und Interessierten zum Thema IT-Sicherheit, die sich am heutigen Mittwoch, 18. August, ab 18 Uhr in den Räumen der Micromata GmbH, Marie-Calm-Str. 1-5, treffen. Infos im Internet: www.meetup.com/de-DE/IT-Security-Kassel/ (ria)

Psychose-Erkrankte

Zum Treffen der Selbsthilfegruppe für Angehörige von Menschen mit Psychose sind Eltern, Lebenspartner und andere Verwandte für Donnerstag, 16. August, ab 18 Uhr, eingeladen. Informationen und Anmeldung bei Kiss, Tel. 8 16 44-222. (ria)

Frieden in Europa

Die Museumsakademie lädt für Donnerstag, 16. August, ab 10 Uhr zu dem Diavortrag „Frieden in Europa – Friedensschlüsse und ihre Visualisierung in der Kunst“ in den Saal der Rosenkranzkirche am Bebelplatz ein. Der Eintritt kostet fünf Euro. (ria)

Badminton-Fest

Der Hessische Badminton-Verband Bezirk Kassel veranstaltet am Samstag, 18. August, ab 14 Uhr in der Sporthalle Brüder-Grimm-Straße in Vellmar ein Familienfest für alle Mitglieder und Interessierte. Besucher können den Sport ausprobieren, für das leibliche Wohl ist gesorgt. Anmeldung per E-Mail an ks-jugendwart@badminton-hessen.de (ria)

Singles 50plus

Singles 50plus zur gemeinsamen Freizeitgestaltung gesucht. Planungstreffen für Aktivitäten am Freitag, 17. August, um 19 Uhr im Kiss-Treffpunkt, Treppenstr. 4. Infos: Kiss, Tel. 8 16 44-222. (ria)

Erdgeschichte

„Eine Landschaft erzählt – Erdgeschichte am Dörnberg hautnah erleben“ heißt die Wanderung mit Christine Hofmeister am Sonntag, 19. August, im Bereich der Helfensteine. Treffpunkt ist um 14 Uhr am Naturparkzentrum Habichtswald in Zierenberg. Die Teilnahme kostet fünf Euro für Erwachsene, drei Euro für Kinder. Anmeldung erforderlich unter: Tel. 0 56 06/53 32 66. (ria)

Literaturspaziergang

Andrea C. Ortolano leitet am Sonntag, 19. August, ab 10 Uhr den Literaturspaziergang „Hinter eines Baumes Rinde“ im Bergpark Wilhelmshöhe. Treffpunkt ist am Gewächshaus. Die Teilnahme kostet zwölf Euro. Infos und Anmeldung per E-Mail an andrea@ortolano.de (ria)

Beatmungstherapie

Begriffe aus der Sauerstofftherapie erklärt Dr. Katarina Ludwig beim Treffen der Selbsthilfegruppe für Sauerstoffzeit- und Beatmungstherapie „LOT“ am Samstag, 18. August, ab 14.30 Uhr im Kiss-Treffpunkt, Treppenstr. 4. Infotel. 52 61 68 und www.sauerstoffliga.de (ria)

Klick mich an

Cyberkriminalität macht immer mehr Firmen in der Region zu schaffen

Von Nicole Schippers

KASSEL. Der Chef schickt eine E-Mail, in der er in einer dringenden Angelegenheit eine schnelle und diskrete Überweisung von Firmengeldern ins Ausland fordert. Die Kommunikation in dieser Angelegenheit ist nur per E-Mail möglich, heißt es. Die Sache verlange höchste Vertraulichkeit. Tatsächlich stecken Betrüger hinter der Nachricht und nicht der Chef. Wird der Schaden für das Unternehmen oftmals beträchtlich.

E-Mails wie diese gehen verstärkt auch in Unternehmen in der Region ein. „Insgesamt nimmt der Bereich der Cyberkriminalität zu“, sagt Anton Freiheit, Leiter des Zentralkommissariats (ZK) 50 für Internetkriminalität im Polizeipräsidium Kassel. Bis vor etwa drei Jahren seien starke Anstiege etwa bei Phishing-Angriffen zu verzeichnen gewesen, mit denen Betrüger private Daten auf Computern auspähen möchten.



Michael Dietzsch, Industrie- und Handelskammer (IHK) Kassel-Marburg

Seither nähmen Fälle wie der eingangs geschilderte zu. Experten bezeichnen diese Betrugsmasche als „CEO Fraud“, auf Deutsch Chefbetrug. Auch gebe es mehr Erpressungen von Firmen, deren Internetseiten lahmgelegt werden, sowie die Sperrung von Computern mittels sogenannter „Ransomware“, die zu einer Lösegeld-

zahlung zwecks vermeintlicher Entsperrung auffordert.

Konkrete Zahlen zum Ausmaß des Problems gibt es laut Freiheit nicht. Auch zu den Tätern gebe es keine konkreten Erkenntnisse. Sie handelten aber „sehr professionell und, soweit bisher bekannt, ausschließlich aus dem Ausland“. Entsprechend schwierig seien die Ermittlungen. Betroffen seien Firmen aller Größen, „vom Einzelkaufmann mit nur wenigen Beschäftigten bis hin zu international agierenden Firmen“.

Das bestätigt auch Michael Dietzsch, Projektleiter Wirtschaft Digital bei der Industrie- und Handelskammer (IHK) Kassel-Marburg. „Für einen gezielten Angriff ist weniger die Unternehmensgröße entscheidend, sondern ob wertbare Informationen abge-

schöpft werden können.“ Viele Mittelständler betrachteten sich nicht als reizvolles Ziel. Dabei gerieten sie immer öfter ins Fadenkreuz, warnt er.

Cyberkriminelle fischten beispielsweise nach Konstruktionsdaten, Kundendaten oder Prozess- und Verfahrensdokumentationen. „Hacker interessieren sich grundsätzlich für jede innovative und forschungsintensive Firma.“

Oft bemerkten Firmen nicht einmal, dass sie Opfer einer Cyberattacke geworden sind, sagt Dietzsch. Falls doch, schreckten Unternehmer in der Regel vor einer Anzeige zurück. „Die Furcht vor einem Imageverlust wiegt zu schwer“, so Dietzsch.

Auch Freiheit schätzt, dass die Dunkelziffer „ziemlich hoch“ sein dürfte. Dabei sei Aufklärung durch alle Institu-

tionen sehr wichtig und, wie die Vergangenheit gezeigt habe, auch erfolgreich. Betroffenen Firmen rät er, sich beim ersten Verdacht an die Polizei

zu wenden und den Administrator des Firmensystems zu informieren, um eventuell unsichere Stellen zu entdecken und auszuschalten.

Termin

Vorträge zum Thema Cyberkriminalität

Die IHK Kassel-Marburg veranstaltet in Kooperation mit dem Polizeipräsidium Nordhessen und regionalen Banken eine kostenfreie Veranstaltungsreihe unter dem Titel „Wanna cry or wanna be prepared?“ zum Thema Internetkriminalität. Die Auftaktveranstaltung findet am **Montag, 20. August, von 17 bis 21 Uhr**, in den Räumen der Kasseler Sparkasse, Wolfsschlucht 9, statt. Prof. Dr. Arno Wacker von der Universität der Bundeswehr München und Frau Dr.

Olga Kieselmann von der Universität Kassel zeigen in einer Live-Vorführung, wie die Täter vorgehen. Kriminalhauptkommissar Jörg Bringmann vom Zentralkommissariat für Internetdelikte des Polizeipräsidiums Nordhessen gibt Einblick in die polizeiliche Ermittlungsarbeit. Seine Kollegin Kriminaloberkommissarin Aniane Emde stellt Präventionsangebote vor. (nis)

• Anmeldung: <https://zu.hna.de/ihk1508>

Einfach auf den Punkt gebracht

Made in Kassel (152): Code Lab entwickelt Marken und Zukunftsstrategien für Unternehmen

Von José Pinto

KASSEL. Wenn Prof. Dr. Gerdum Enders seinen branchenfremden Gesprächspartnern erklären muss, was er mit seinem Unternehmen Code Lab - Global Mind Networks eigentlich macht, zeigt er ihnen sein ungewöhnliches Auto. Vorne auf dem Kühlergrill prangen die vier Audi-Ringe, hinten am Heck ist der Mercedes-Stern und seitlich an der Rädern das blau-weiße BMW-Logo zu sehen. Dabei entstammt das Fahrzeug keiner der drei deutschen Premium-Marken, sondern ist aus dem Hause Chrysler. Obwohl alle ein US-Fabrikat vor Augen haben, sehen sie je nach Blickwinkel ein jeweils anderes, deutsches Premiumprodukt.

Das ist die Kraft der Zeichen, der Marken-Codes, die Enders nutzt, um Unternehmen und deren Produkten ein unverwechselbares Image zu verleihen. Der Experte für Zukunftsstrategien und Zeichenforscher hat eine Reihe namhafter Unternehmen mit seiner Code-Methodik zu einem

authentischeren, moderneren und damit erfolgreicherem Marktauftritt verholfen.

Seine Methodik basiert auf der Erkenntnis, dass in einer immer komplizierter werdenden Welt Zeichen die jeweilige Botschaft auf das Wesentliche komprimieren können. „Maximale Komplexitätsreduzierung“, nennt der 56-jährige Wirtschaftswissenschaftler das. Dinge einfach machen und ohne Marketing-Firlefans auf den Punkt bringen, lautet seine Maxime. Aber nicht aus dem Bauch heraus, sondern systematisch und methodisch.

Seit 1989 feilt er an seiner Methodik, und der Erfolg gibt ihm recht. Seit jenem Jahr widmet er sich intensiv der Semiotik, also der Lehre der Zeichen. Mit ihr gelang es ihm, aus der Plastikuhr Swatch einen Kult zu machen, in dem er sie ins Museum stellte und sie zu einem Sammlerobjekt machte. Der Zeitmesser wurde so zum Zeitgeistmesser, der schnell die Welt eroberte.

Um den Code zu ergründen, findet Enders zunächst heraus, was der Kern, die Seele,



Strategie-Entwickler und Zeichenforscher: Der Kasseler Professor Dr. Gerdum Enders. Er führt das Code Lab der Global Mind Network GmbH.

Fotos: Dieter Schachtschneider

die DNA des Unternehmens ist, was dieses besser kann als andere. Aus dieser Analyse leitet er gemeinsam mit einem engmaschigen Netzwerk von Designern, Marketing-, Werbe-, Licht- und Farbprofis, Architekten, IT-Spezialisten und Textern eine Strategie ab, die dann in den Betrieben umgesetzt wird. „Dabei ist es unheimlich wichtig, dass alle Beteiligten das gleiche Spiel spielen, sonst funktioniert die Strategie nicht“, erklärt Enders.

Die Folge sind Treffen und Seminare an ausgefallenen Orten, wie mitten im Weinberg, im Zirkuszelt oder auf seiner Hochterrasse in der Garde-du-Corps-Straße mit weitem Blick übers Kasseler Becken zur Söhre, zum Reinhardts- und Kaufunger Wald. „Man muss die Menschen aus ihrem Er-

fahrungsgefängnis heraussholen“, weiß der Strategie-Entwickler aus der Praxis.

Dem einstigen Glasgroßhändler aus der Nähe von Bad Driburg im Westfälischen, Leonardo, verhalf Enders mit seinem Team zu seinem heutigen Image als Anbieter trendiger Glasartikel und modernen Schmucks. Die MT Melsungen präsentiert sich dank Code Lab als positiver, innovativer und familienfreundlicher Verein.

Zu den Kunden zählen neben vielen anderen auch die Erbacher Food Family, ein führender Hersteller von Tiernahrung, der Kasseler Bahn- und Autozulieferer Hübner, der europaweit führende Fußbodenbelagsgroßhändler Jordan, der Bosch-Konzern, die IHK und das Regionalmanagement.

Weitere Folgen dieser Serien finden Sie unter <http://zu.hna.de/made-in-kassel>

Zur Person

PROFESSOR DR. GERDUM ENDERS (56) wurde in Kassel geboren und wuchs hier auf. Nach dem Abitur an Albert-Schweitzer-Schule studierte er an der damaligen Gesamthochschule (GHK) sowie in der Schweiz Wirtschaftswissenschaften, erkannte frühzeitig die Kraft der Zeichen/Codes und begann mit der Forschung auf diesem Gebiet. Nach seiner Promotion wurde er als Professor für Design-Marketing an die Hochschule für angewandte Wissenschaft und Kunst Hildesheim Holzminden Göttingen (HAWK) berufen. Seit 1989 arbeitet Enders selbstständig. (jop)



Audi oder Chrysler: Da muss man schon zwei Mal hinschauen, um es herauszufinden.